



Redigo® Pro

150 g/l Prothioconazol
20 g/l Tebuconazol
Formulierung: FS (Suspensionskonzentrat oder Suspensionsbeize)

GRUPPE 3 BEIZMITTEL

Fungizides Flüssigbeizmittel zum Schutz von Weizen, Gerste, Roggen, Triticale und Hafer vor Pilzkrankheiten

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Dieses Pflanzenschutzmittel ist gegen Sachkundenachweis erhältlich.

Artikelnummer	Produkt	Gebindegröße	Geb. je Verkaufseinheit	Geb. je Palette	Pfl. Reg. Nr. Österreich
85432222	Redigo® Pro	5 l	4	160	3762
85405160	Redigo® Pro	200 l	1	4	3762

Wirkungsweise

Redigo Pro enthält den gegen samenbürtige Krankheitserreger und auch gegen bodenbürtigen Steinbrand wirksamen Wirkstoff Prothioconazol. Redigo Pro entfaltet die volle Wirkung während des Keimvorganges des Getreides im Boden und schützt die junge Saat vor Auflaufschäden.

Zulassungsübersicht

Registrierte Indikationen

Registrierte Indikationen im Ackerbau - Freiland

- Winterweichweizen und Winterhartweizen (Saatgutbehandlung)

Gegen **Fusarium-Saatgutverseuchung** (Fusarium spp.), **Schneeschnitz** (Microdochium nivale) mit **66,7 ml/100 kg Saatgut** vor der Saat beizen.

Max. 1 Anwendung

Gegen **Steinbrand** (Tilletia caries), **Flugbrand** (Ustilago nuda) mit **50 ml/100 kg Saatgut** vor der Saat beizen.

Max. 1 Anwendung

- Sommerweichweizen und Sommerhartweizen (Saatgutbehandlung)

Gegen **Fusarium-Saatgutverseuchung** (Fusarium spp.) mit **66,7 ml/100 kg Saatgut** vor der Saat beizen.

Max. 1 Anwendung

Gegen **Steinbrand** (Tilletia caries), **Flugbrand** (Ustilago nuda) mit **50 ml/100 kg Saatgut** vor der Saat beizen.

Max. 1 Anwendung

- Wintergerste (Saatgutbehandlung)

Gegen **Fusarium-Saatgutverseuchung** (Fusarium spp.), **Schneeschnitz** (Microdochium nivale), **Streifenkrankheit** (Pyrenophora graminea) mit **66,7 ml/100 kg Saatgut** vor der Saat beizen.

Max. 1 Anwendung

Gegen **Flugbrand** (Ustilago nuda) mit **50 ml/100 kg Saatgut** vor der Saat beizen.

Max. 1 Anwendung

- Sommergerste (Saatgutbehandlung)

Gegen **Streifenkrankheit** (Pyrenophora graminea) mit **66,7 ml/100 kg Saatgut** vor der Saat beizen.

Max. 1 Anwendung

Gegen **Flugbrand** (Ustilago nuda) mit **50 ml/100 kg Saatgut** vor der Saat beizen.

Max. 1 Anwendung

- Winterroggen (Saatgutbehandlung)

Gegen **Fusarium-Saatgutverseuchung** (Fusarium spp.), **Schneeschnitz** (Microdochium nivale) mit **66,7 ml/100 kg Saatgut** vor der Saat beizen.

Max. 1 Anwendung

- Sommerroggen (Saatgutbehandlung)

Gegen **Fusarium-Saatgutverseuchung** (Fusarium spp.) mit **66,7 ml/100 kg Saatgut** vor der Saat beizen.

Max. 1 Anwendung

- Wintertriticale (Saatgutbehandlung) Fusarium-Saatgutverseuchung

Gegen **Fusarium-Saatgutverseuchung** (Fusarium spp.), **Schneeschnitz** (Microdochium nivale) mit **66,7 ml/100 kg Saatgut** vor der Saat beizen.

Max. 1 Anwendung

- Hafer (Saatgutbehandlung)

Gegen **Fusarium-Saatgutverseuchung** (Fusarium spp.) mit **66,7 ml/100 kg Saatgut** vor der Saat beizen.

Max. 1 Anwendung

Gegen **Flugbrand** (Ustilago nuda) mit **50 ml/100 kg Saatgut** vor der Saat beizen.

Max. 1 Anwendung

Sonstige Auflagen und Hinweise für alle registrierten Indikationen:

Der maximale Mittelaufwand darf 166,75 ml/ha nicht überschreiten (entspricht maximal 250 kg Saatgut pro ha.).

Verschüttetes Saatgut sofort zusammenkehren und entfernen.

Behandeltes Saatgut nicht als Lebens- oder Futtermittel verwenden.

Eine Nachbeizung des behandelten Saatgutes ist nicht zulässig.

Säcke und Sackteile fachgerecht entsorgen.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC CODE): 3.

Beiztechnik

Die Formulierung als Flüssigbeizmittel ermöglicht eine gleichmäßige Produktverteilung auf dem Saatgut und zeichnet sich durch gutes Haftvermögen auf der Kornoberfläche aus. Das Produkt muss auf dem Saatgut möglichst gleichmäßig verteilt werden. Die Beizung des Saatgutes sollte sorgfältig in einem geprüften, zur Flüssigbeizung geeigneten und einwandfrei arbeitenden Beizgerät durchgeführt werden.

*) Redigo Pro kann mit variablen Wassermengen gemischt werden. Die Wassermenge sollte je nach Beiztechnik angepasst werden. Dabei wird der Wassermenge im Mischbehälter die entsprechende Menge Redigo Pro bei laufendem Rührwerk bzw. bei laufender Pumpe zudosiert. In der Praxis haben sich, je nach Beizgerätetyp, Aufwandmengen von 200-500 ml gebrauchsfertiger Beizflüssigkeit je 100 kg Saatgut bewährt. Auch auf eine gründliche Durchmischung der Beizflüssigkeit – insbesondere nach längeren Beizpausen – ist zu achten. Beizmittel können sich nach längeren Standzeiten absetzen.

Deshalb Produkt vor Gebrauch homogenisieren (Schütteln oder Aufrühren).

Die Beizung mit Redigo Pro darf nur in gesäuberten Geräten erfolgen, in denen sich keine Beizmittelreste anderer Produkte mehr befinden. In allen Beizgeräten muss eine genaue Einstellung der Beizmittelzuteilung auf die vorgeschriebene Aufwandmenge erfolgen, um Unter- oder Überdosierungen zu vermeiden. Auch während des Beizvorganges ist die richtige Einstellung des Beizmittelzulaufs zu überprüfen.

Wichtiger Sicherheitshinweis:

Die Beizung kann mit professioneller Beiztechnik erfolgen. Auf persönliche Schutzausrüstung des Beizpersonals ist zu achten.

Technische Hinweise

- Beim Wechsel von Redigo Pro auf andere Wasserbeizen und umgekehrt mit Wasser spülen.

- Beim Wechsel von Redigo Pro auf Feuchtbeizen (lösungsmittelhaltig) das Beizgerät zuerst mit Wasser, dann mit Spiritus oder Isopropanol gründlich spülen; beim Wechsel von Feuchtbeizen auf Redigo Pro zuerst mit Isopropanol, dann mit Wasser gründlich spülen.

- Alle Beizmittelreste müssen vollständig beseitigt sein! Düsen, soweit vorhanden, mit Reinigungszubehör säubern und eventuell in Spiritus oder Isopropanol auswaschen. Feste Rückstände von Beizmitteln sind aus Behältern, Leitungen usw. zu entfernen.

- Zur Vermeidung von Frostschäden sind die Mischbehälter und Beizgeräte zu entleeren. Anschließend das gesamte System mit handelsüblichen Frostschutzmitteln (Verdünnung laut Angaben des Herstellers) durchspülen.

- Detailinformationen zur Reinigung und Umrüstung der verschiedenen Maschinentypen erteilen die Mitarbeiter von Bayer CropScience.

- Angebrochene Kanister immer gut verschlossen halten. Auch während der Beizung die Öffnung des Kanisters mit einem für die Schläuche durchbohrten Deckel oder durch einen Lappen gegen Verschmutzung sichern.

- Nach mehrmonatiger Lagerung kann sich das Produkt geringfügig absetzen, insbesondere in Großbehältern (Fässer, Container).

- Wir empfehlen daher, in solchen Fällen vor Beginn des Beizvorganges den Inhalt von Fässern oder Containern kurz aufzurühren oder umzupumpen.

Vorratsbeizung

Einwandfreies Saatgut und ordnungsgemäße Lagerung vorausgesetzt, ist eine Vorratsbeizung mit Redigo Pro möglich. Bei Überlagerung ist die natürliche beizmittelunabhängige Alterung und mögliche Abnahme der Keimfähigkeit des Getreides zu berücksichtigen.

Kennzeichnung des gebeizten Saatgutes

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Gebeiztes Saatgut ist als solches zu deklarieren (Angabe der Handelsbezeichnung und der Aufwandmenge des Beizmittels) und mit folgender Kennzeichnung zu versehen:

Spe 5: Zum Schutz von Vögeln/wild lebenden Säugetieren muss das Mittel/Saatgut vollständig in den Boden eingearbeitet werden; es ist sicherzustellen, dass das Mittel/Saatgut auch am Ende der Pflanz- bzw. Saatreihen vollständig in den Boden eingearbeitet wird.

Spe 6: Zum Schutz von Vögeln/wild lebenden Säugetieren muss das verschüttete Mittel/Saatgut beseitigt werden.

Der maximale Mittelaufwand darf 166,75 ml/ha nicht überschreiten (entspricht maximal 250 kg Saatgut pro ha).

Beim Umgang mit gebeiztem Saatgut Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen.

Verschüttetes Saatgut sofort zusammenkehren und entfernen.

Säcke und Sackteile fachgerecht entsorgen.

Behandeltes Saatgut nicht als Lebens- oder Futtermittel verwenden.

Eine Nachbeizung des behandelten Saatgutes ist nicht zulässig.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC CODE): 3.

Pflanzenverträglichkeit

Redigo Pro ist nach bisherigen Erfahrungen in allen Weizen-, Gerste-, Roggen-, Hafer- und Triticalesorten gut verträglich.

Erste-Hilfe-Maßnahmen/Hinweise für den Arzt

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Nach Hautkontakt: Mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.

Nach Verschlucken: KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen. Mund ausspülen.

Hinweise für den Arzt

Symptomatische Behandlung. Eine Magenspülung sollte nicht erforderlich sein. Jedoch wird empfohlen, Medizinalkohle und Natriumsulfat zu verabreichen, wenn eine größere Menge aufgenommen wurde. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt.

Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS09 (Umwelt)

Achtung

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

EUH208: Enthält 1,2-Benzisothiazolin-3-on und Reaction mass aus:

5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P270: Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P391: Verschüttete Mengen aufnehmen.

P410: Vor Sonnenbestrahlung schützen.

P501: Inhalt/ Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe5: Zum Schutz von Vögeln/wild lebenden Säugetieren muss das Mittel/Saatgut vollständig in den Boden eingearbeitet werden; es ist sicherzustellen, dass das Mittel/Saatgut auch am Ende der Pflanz- bzw. Saatreihen vollständig in den Boden eingearbeitet wird.

SPe6: Zum Schutz von Vögeln/wild lebenden Säugetieren muss das verschüttete Mittel/Saatgut beseitigt werden.

Während des Beizvorganges und der Handhabung des Saatgutes ist geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe zu tragen.

Für Kinder und Haustiere un erreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Vergiftungsnotruf: 01 / 406 43 43

Lagerung

Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Im Originalbehälter lagern. An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.

Für Folgen unsachgemäßer Lagerung haften wir nicht.

® ist eine registrierte Marke von Bayer

Internetausgabe, Stand: 02.07.2024